



Dr. Giezendanner, Zürich, der Schatzmeister des KRV., verläßt den Kongreß nach einem günstigen Kassenbericht



Herr und Frau Dr. Jacobsohn, Berlin, sind sehr vergnügt darüber, daß die Sache des internationalen Urheberrechtes ein Stück weiter gekommen ist



Dr. Wagner, Köln, versucht den etwas skeptischen Sektfabrikanten Kupferberg vom Wert der Plakat-reklame zu überzeugen



An einem Nachmittag wurden die großen Palmenhäuser des königlichen Parkes besucht



sein umfassendes Werk »Allgemeine Werbelehre« hin und erzielte mit seinen instruktiven Darlegungen einen großen Erfolg.

Am Nachmittag verhandelten die Fachgruppen der Reklame-Agenturen und Agenten, außerdem die Gruppen der Reklameberater, ferner die Gruppen der Inserenten, die Gruppen für Radio und Film-Reklame, Gruppen der Reklameartikelhersteller.

Die zweite Hauptsitzung am 8. Juli wurde präsiert von Herrn Ch. Maillard, Frankreich, Vizepräsident L. Levisson, Holland. Der Hauptsprecher des Tages war Commendatore Nino Caïmi, Italien. Nach ihm sprach Herr Bruno Dubron, Paris, und Herr Ebner, Deutschland. Herr Caïmi schilderte das Verhältnis der Inserenten zu den Zeitungen in 23 europäischen Staaten. Durch besondere Fragebogen war die Grundlage für dieses Referat ermittelt worden. Er machte verschiedene Vorschläge, wie das Verhältnis zwischen Inserenten und Verlegern zu bessern sei, und wies besonders darauf hin, daß alles darangesetzt werden müsse, daß das Motto „Ehrlichkeit und Wahrheit in der Reklame“ mit aller Kraft der organisierten Verbände zu schützen sei.

Herr Dubron forderte Schutz des Eigentumsrechtes in der Reklame. Dem Brüsseler Kongreß, so sagte er, ist gewissermaßen als Erbschaft vom Berliner Kongreß im Vorjahre die Mission zugefallen, positive Entschlüsse zu fassen zur Bekämpfung des Plagiates, dieses leider so häufigen Mißbrauches, das dem Handel und der gesamten Reklamewirtschaft großen Schaden zufügt.

Er schlug vor, ein internationales Büro einzurichten, wie es bereits für die Verteidigung literarischen, künstlerischen und industriellen Eigentumsrechtes besteht. Diesem internationalen Büro soll die Aufgabe zufallen, alles, das Reklame-eigentumsrecht betreffende, interessante Material, Informationen usw. zu sammeln und führend, schützend und beratend den Opfern des Plagiates zur Seite zu stehen. Herr Dubron beantragte ferner die Gründung einer ständigen Kommission zur Bekämpfung des Plagiates, die sich gleichzeitig mit allen Fragen, die das Reklameeigentumsrecht betreffen, zu befassen hätte. Im Interesse einer gesunden Weiterentwicklung der gesamten Reklamewirtschaft forderte er alle Staaten Europas auf, für die Einführung eines besonderen Schutzgesetzes für die Reklame und Reklametreibende einzutreten.

Es wurde beschlossen, beim nächsten Kongreß des Kontinentalen Reklameverbandes Bericht über diese Fragen zu erstatten.

Herr Ebner gab einen ausführlichen Überblick über den heutigen Stand des internationalen Markenschutzes und Markenrechtes und machte Vorschläge zur Vereinheitlichung und Zusammenfassung der ganzen Bestrebungen.

Am Nachmittag tagten die Fachgruppen der Zeitungen